

Universelles Sozialsystem für eine care- zentrierte Gesellschaft online, 24. Juni 2025



In Kooperation mit:



**SOLIDARISCH
SORGEN E.V.**

Universelles Sozialsystem für eine care-zentrierte Gesellschaft

online, 24. Juni 2025 (aktualisiert 7. Juli 2025)

Soziale Infrastruktur: Werner Rätz, Attac, AG Genug für alle

Bürgerversicherung: Werner Rätz

Grundeinkommen: Ronald Blaschke, Netzwerk Grundeinkommen, und
Elfriede Harth, Netzwerk Care Revolution Rhein-Main, Initiativgruppe

Bedingungsloses Grundeinkommen Rhein-Main

Zusammenfassung: Ronald Blaschke

Moderation: Dagmar Paternoga, Attac, AG Genug für alle

Technik: Hardy Krampertz, Attac, AG Genug für alle, Netzwerk
Grundeinkommen

Universelles Sozialsystem für eine
care-zentrierte Gesellschaft

Soziale Infrastruktur (Werner Rätz)

(soziale) Infrastruktur

- alle Einrichtungen und Dienstleistungen, die zur sozialen Versorgung und zum Wohlbefinden der Bevölkerung beitragen, u. a. Bildungseinrichtungen wie Schulen und Universitäten, Gesundheitseinrichtungen wie Krankenhäuser und Arztpraxen, sowie soziale Dienste wie Kindergärten, Altenheime und Beratungsstellen. (frage.de)
- alle staatlichen und privaten Einrichtungen, die für eine ausreichende Daseinsvorsorge und wirtschaftliche Entwicklung als erforderlich gelten. Die Infrastruktur wird meist unterteilt in technische Infrastruktur (z. B. Einrichtungen der Verkehrs- und Nachrichtenübermittlung, der Energie- und Wasserversorgung, der Entsorgung) und soziale Infrastruktur (z. B. Schulen, Krankenhäuser, Sport- und Freizeitanlagen, Einkaufsstätten, kulturelle Einrichtungen).(bpb)
- Infrastruktur bezeichnet die Ausstattung eines Landes, die für das Funktionieren und die Entwicklung einer Volkswirtschaft nötig ist. Im Vordergrund steht meist die materielle Infrastruktur, also etwa Straßen, Brücken, öffentliche Gebäude, Datenleitungen und Kanalisation. (alleantworten.de)

Sozialpolitik als Bereitstellung einer sozialen Infrastruktur (links-netz)

- Gesellschaftlich notwendige Arbeit geht keineswegs in Lohnarbeit und neuerdings verstärkt in Formen von (Schein-)Selbständigkeit auf. Ihre wichtigeren Formen sind Hausarbeit, Eigenarbeit und freiwillige Arbeit.
- Sozialpolitik besteht im Sichern der Infrastruktur für alle Arten von gesellschaftlicher Tätigkeit.
- Der Adressat von Sozialpolitik ist nicht primär das Individuum. Soziale Infrastruktur ist gesamtstaatlich, regional und lokal, auf der Ebene der Haushalte und anderer Zusammenschlüsse und nur zu einem kleinen Teil beim Individuum angesiedelt. Daher ist ein bedingungsloses Grundeinkommen nur ein Aspekt einer Sozialpolitik als Infrastrukturpolitik.

Non-monetäres Grundeinkommen

- Betreuung
- Bildung
- Wasser
- Freizeit
- Mobilität
- Energie
- Kommunikation
- Wohnen

Universelles Sozialsystem für eine care-zentrierte Gesellschaft

Bürgerversicherung (Werner Rätz)

Bürgerversicherung

Grundsätze

- alle Leistungen
- für alle Personen
- von allen Einkommen
- zur Hälfte aus den Gewinnen
- von den Versicherten selbstverwaltet

Bürgerversicherung

wer ist versichert?

- alle bisherigen Mitglieder der GKV/GRV/PV
- alle bisherigen Mitglieder der PKV
- alle bisherigen Mitglieder/Nutznieser eigener Systeme (Beamte)
- alle bisher „Mitversicherten“
- alle bisher nicht Versicherten
 - „geringfügig Beschäftigte“
 - nicht Berufstätige
 - nicht Versicherbare

Bürgerversicherung

wovon wird sie finanziert?

- alle steuerpflichtigen Einkommen (50%)
 - Lohn/Gehalt (unselbstständige Arbeit)
 - Beamtengehalt
 - Honorare
 - Einkünfte aus selbstständiger Tätigkeit und Gewerbe
 - Zinsen/Kapitaleinkommen
 - Mieten/Pachten
 - Veräußerungsgewinne
- Gewinne aller in D tätiger Unternehmen (50%)

Bürgerversicherung

welche Leistungen?

- GKV/PV: Bedarfsdeckung
 - = alles medizinisch Sinnvolle und Nötige ohne Zuzahlung oder Rechnung
- GRV: Lebensstandardsicherung
 - = aktuell ca. 50 % des vorherigen Einkommens
- GRV: garantierte Mindestrente
 - Steuern? Beiträge? BGE?

Bürgerversicherung was wird überflüssig?

- Beitragsbemessungsgrenzen
- Pflichtversicherungsgrenzen
- Private Krankenkassen (PKV)
- öffentliche Förderung kapitalgedeckter Altersvorsorge
 - Riester-, Rüruprente
 - Betriebsrenten

Universelles Sozialsystem für eine care-zentrierte Gesellschaft

**Grundeinkommen (Ronald Blaschke,
Elfriede Harth)**

Definition Grundeinkommen

Vgl. mit Grundsicherungen in Deutschland

Grundsicherung

(Hartz IV/„Bürgergeld“, Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung)

- nur bestimmter Personenkreis hinsichtlich Staatsbürgerschaft etc.
- Bedarfs-/Einstandsgemeinschaft
- Bedürftigkeitsprüfung (Einkommen, Vermögen)
- (existenzieller) Zwang zur Erwerbsarbeit / Gegenleistung (wenn Erwerbsfähigkeit/-alter)
- keine die Existenz und gesellschaftliche Teilhabe sichernde Höhe

Grundeinkommen (BGE)

(Negative Einkommensteuer oder Sozialdividende, monatlich, mit anderen Einkommen kumulierbar)

- allen im Land Lebenden (**universell**)
- **individueller** Rechtsanspruch
- ohne Bedürftigkeitsprüfung (da **universell**)
- ohne Zwang zur Arbeit oder anderen Gegenleistungen (**bedingungslos**)
- Existenz und gesellschaftliche Teilhabe sichernde Höhe (z. B. Armuts- bzw. Pfändungsfreigrenze, 2025, ca. 1.450 bzw. rund 1.560 Euro netto monatlich)

Finanzierung Grundeinkommen für Deutschland

- **Sechs unterschiedliche, durchgerechnete Finanzierungsmodelle**

u. a. von unabhängigen Erwerbsloseninitiativen, vom Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung/Mein

Grundeinkommen, Parteien und Zusammenschlüssen in Parteien <https://www.grundeinkommen.de/grundeinkommen/modelle>

- alle mit (sehr) hoher Umverteilungswirkung (große Mehrheit gewinnt)

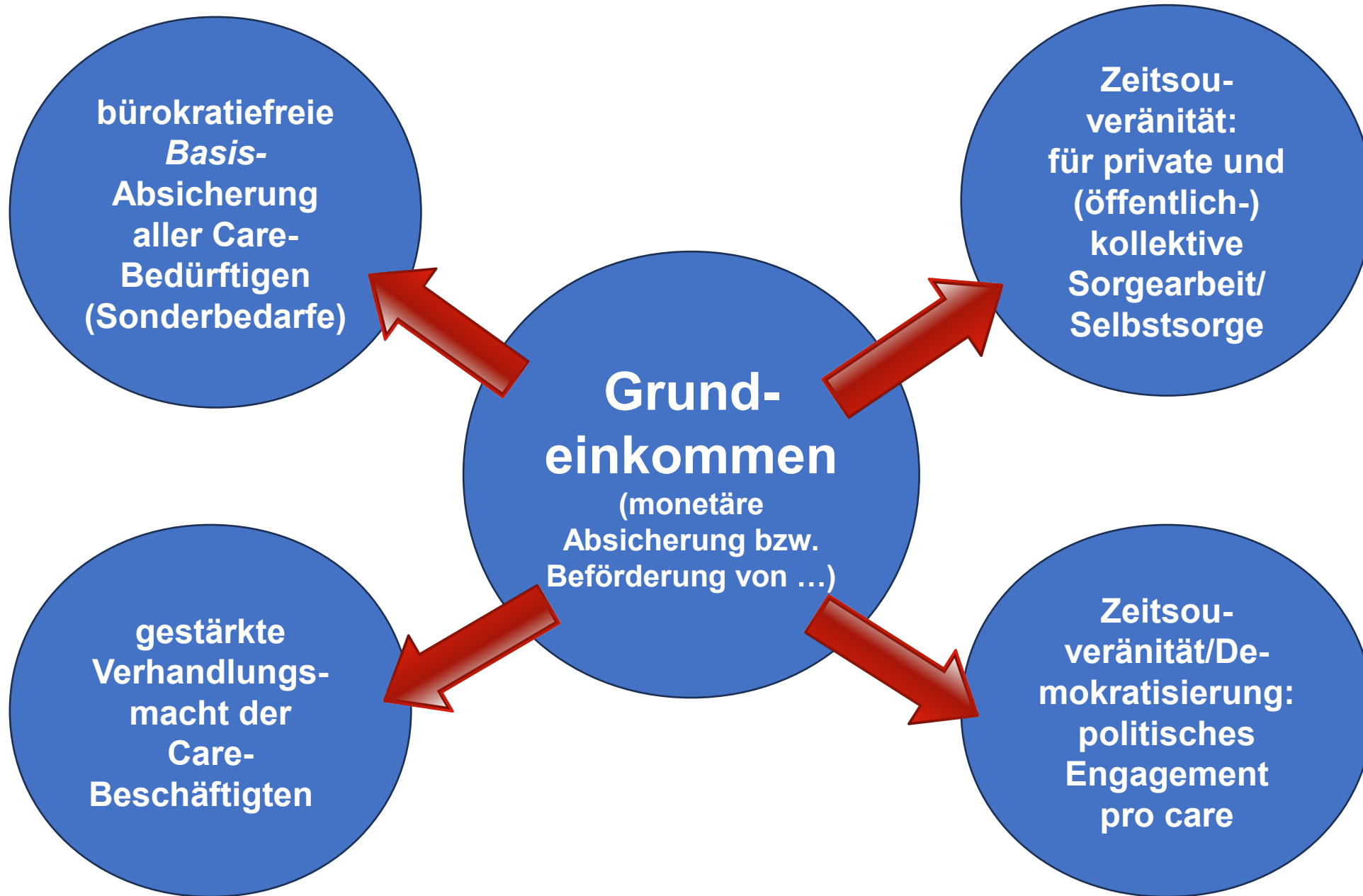
von den obersten/oberen zu den mittleren und unteren Einkommens- und Vermögensschichten

- Finanzierung: Einsparungen/Umwidmung und erhöhte Einnahmen

- *Einsparungen/Umwidmung*: Grundsicherungen, BAföG, Ehegattensplitting, Abschaffung Grundfreibeträge (ESt), Abschaffung klimaschädlicher bzw. ökologisch bedenklicher Subvention

- *erhöhte Einnahmen*: z. B. veränderte Einkommensteuer (von flat tax bis zusätzlicher Einkommensabgabe), Finanztransaktions- bzw. Micro-Abgabe, Primärenergie-Abgabe auf nicht erneuerbare Energie(träger) bzw. Erhöhung CO₂-Bepreisung (ÖKOBONUS)

Grundeinkommen und Care



diskutierte Schritte zum Grundeinkommen (Lebensphasen)



Universelles Sozialsystem für eine care-zentrierte Gesellschaft

Zusammenfassung (Ronald Blaschke)

Zusammenfassung

Universelles Sozialsystem

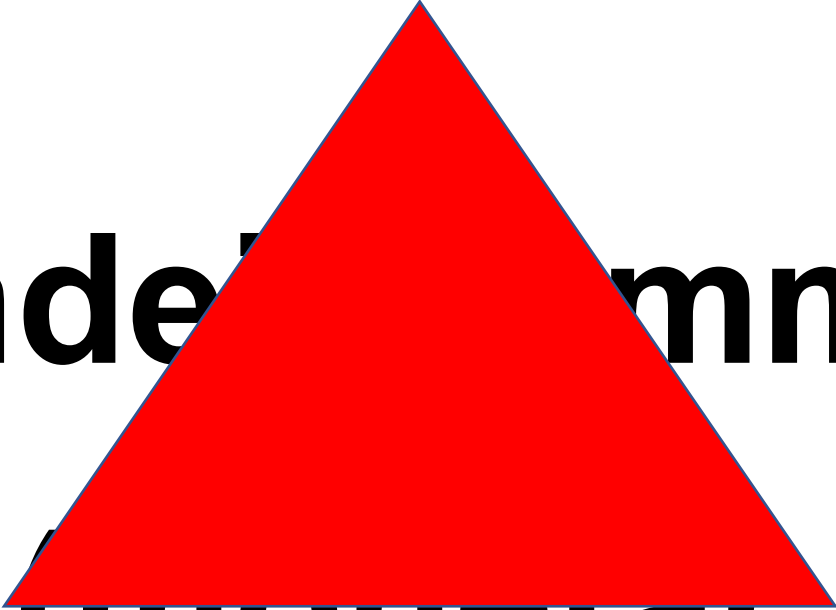
Sonderbedarfe/-angebote (z. B. für
Menschen mit Behinderungen,
chronisch Kranke usw.)

- nicht universell, da
sonderbedarfsabhängig

- aber nicht bedürftigkeitsgeprüft:
denn einkommens-/
vermögensunabhängig

bedarfsorientiert ≠
bedürftigkeitsgeprüft

grundsätzlich:
Mindest-/Tariflohnregelungen



**Grundbedarfe kommen
(monetär,
abgabenfinanziert)**

Prinzipien des universellen Sozialsystems

- **universell**
- **individueller Rechtsanspruch**
- **nicht bedürftigkeitsgeprüft**
- **ohne einen Zwang zur Arbeit / Gegenleistung (bedingungslos)**
- **sichert Existenz und gesellschaftliche Teilhabe**
- **ermöglicht verschiedene Arten von Tätigkeiten (bezahlte/unbezahlte, private/öffentliche, individuelle/kooperative) *und* selbstbestimmtes Leben (neue Qualität individueller Vergesellschaftung) an den Bedürfnissen / dem Bedarf der Nutzer*innen orientiert (inkl. Sonderbedarfe) demokratisch organisiert (Vergesellschaftung auf verschiedenen demokratischen Ebenen)**
- **kann/soll/muss um Bereitstellung einer *Infrastruktur für selbstorganisierte* (private wie öffentlich-kollektive) *Eigen- und Carearbeit* und für *politische Arbeit* erweitert werden**

Gute Absicherung aller Care-
Bedürftigen und Carearbeit
Leistenden

Finanzierbarkeit des universellen Sozialsystems

- **Beispielrechnung im Konzept der BAG Grundeinkommen Die Linke (Werte von 2017)**

Gesamtkosten: kontinuierlicher Ausbau (gebührenfreie) soziale Infrastruktur, Bürgerversicherung und Grundeinkommen, nach Gegenrechnung von Einsparungen ca. 1 320 Mrd. Euro

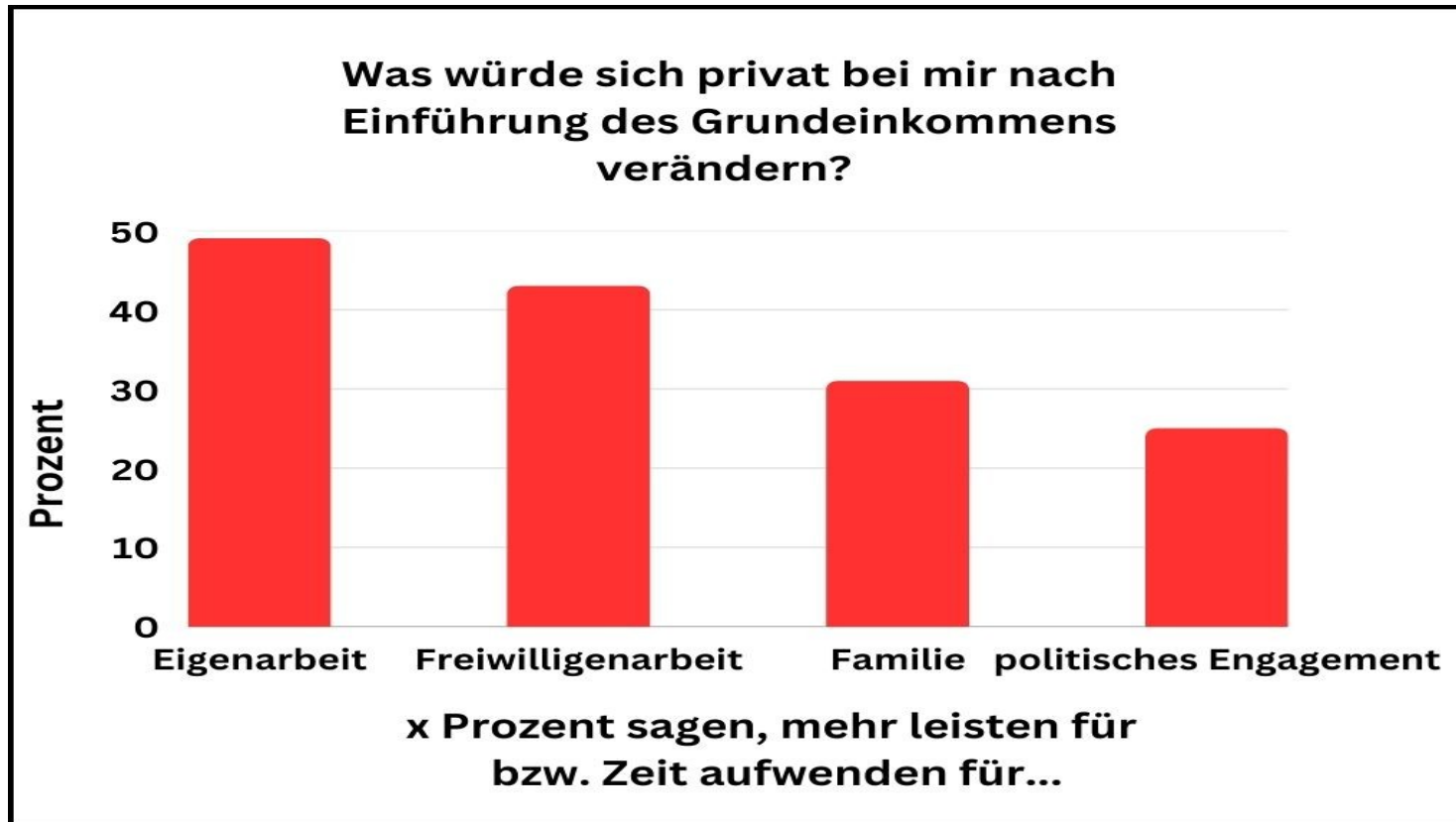
Sozialleistungsquote: statt 30 % des BIP neu ca. 40 %

Staatsquote: statt 44 % neu ca. 54 % des BIP (ungefähr wie Finnland, Belgien, Frankreich)

mittlere und untere Einkommensschichten profitieren, obere verlieren (Umverteilung von oben nach unten)

Danke für die Aufmerksamkeit!

Anhang



**Flankierend:
Absicherung der Räume
und Infrastruktur für
selbstorganisierte
(kooperative)
Tätigkeiten und
politisches Engagement**

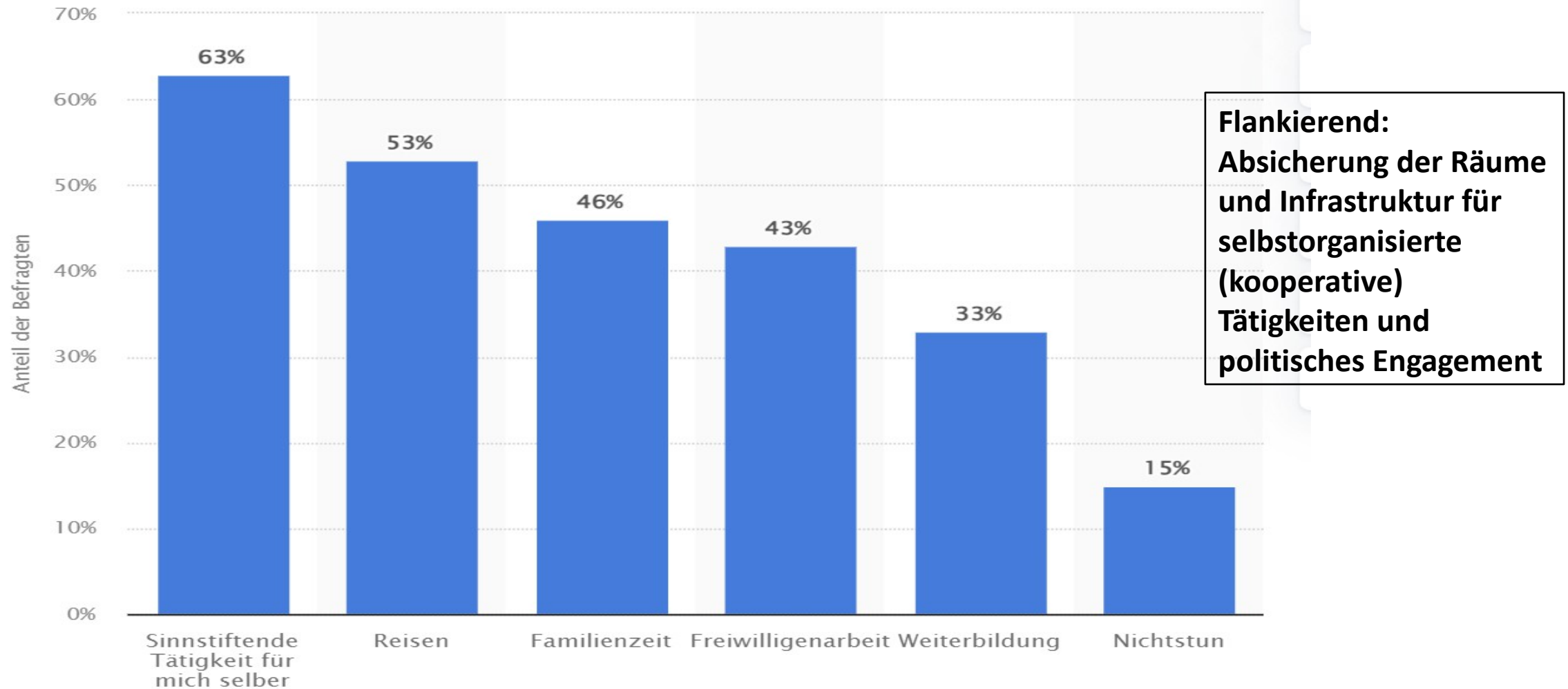
Zürcher Beiträge zur Psychologie der Arbeit, Heft 2/2013 / Blaschke 2013 -

<https://www.grundeinkommen.de/27/11/2013/eidgenoessischen-technischen-hochschule-zuerich-studie-zu-ger>

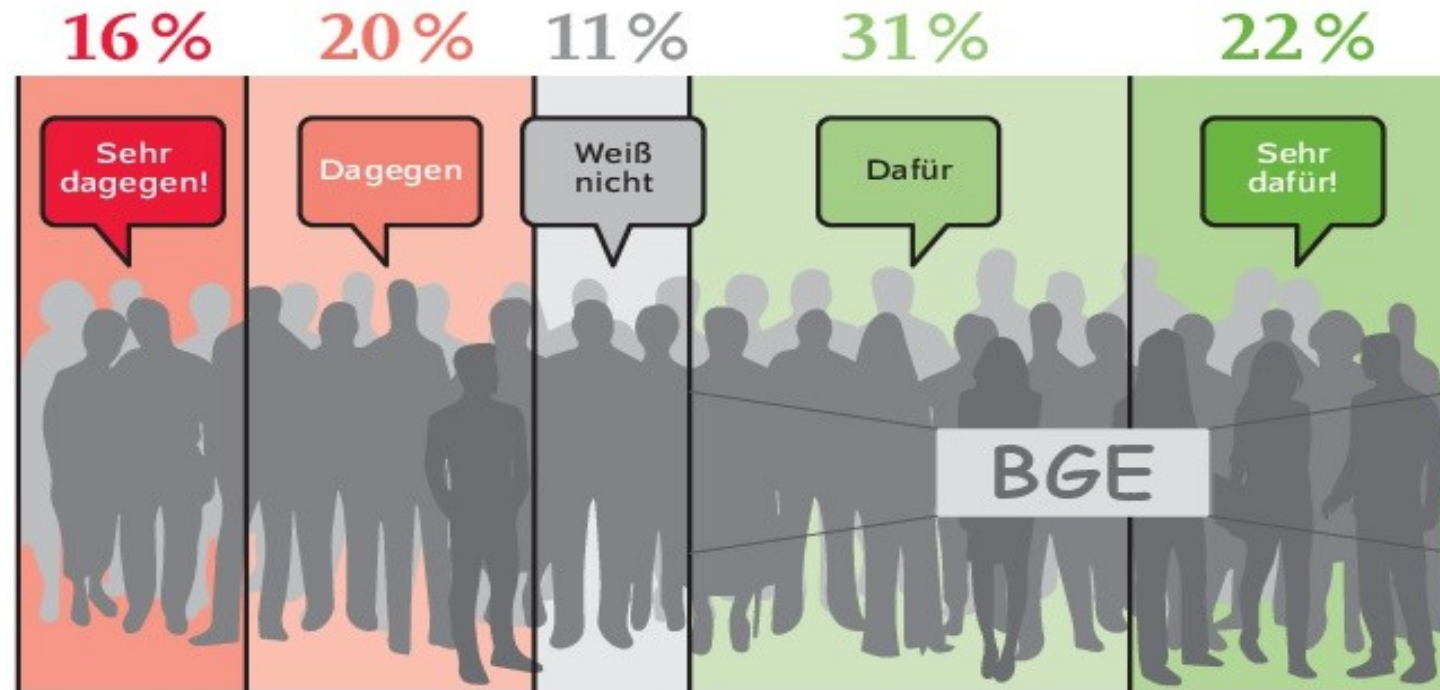
Prognosen zur EAZV mit Grundeinkommen (2.500 Franken = Armutsgrenze in der Schweiz, 2020, statista)



Wofür freie Zeit durch EAZV mit Grundeinkommen verwenden? (2.500 Franken = Armutsgrenze in der Schweiz, 2020, statista)



Grundeinkommen: Akzeptanz in Deutschland / Europa



Quellen: Online-Befragungen – Compass (deutsche Wahlberechtigte mit Onlinezugang).

© DIW Berlin 2023

Mehrheit pro Grundeinkommen!

Mit über 50 Prozent Zustimmung liegt Deutschland in Europa im Mittelfeld (von 30 bis 70 Prozent Zustimmung in europäischen Ländern). Vgl. z. B. DIW Wochenbericht 21/2023: https://www.diw.de/documents/publikationen/73/diw_01.c.873202.de/23-21-1.pdf